

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

*Lukas 1, 26-38
(Einheitsübersetzung)*

Heute ist nur auf den ersten Blick ein unauffälliger Tag im Jahr. Denn heute sind es genau neun Monate bis Weihnachten. Es ist der Tag der Verkündigung des Herrn. Der Engel Gabriel sucht Maria auf, um ihr zu verkünden, dass sie schwanger wird und den Sohn Gottes gebären wird.

Eine schöne Erinnerung an dieses Ereignis ist der „Engel des Herrn“. Dieses Gebet (im Gotteslob Nummer 3, 6) gibt uns in drei Betrachtungsworten die zentrale Botschaft dieses Tages:

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
und sie empfing vom Heiligen Geist.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe nach deinem Wort.

Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt.

Das tägliche Angelus-Läuten, insbesondere um 18 Uhr soll uns jeden Tag an diese Worte erinnern und uns die Botschaft geben, dass Christus für uns in die Welt gekommen ist.